



The screenshot shows the Facebook page for Diospi Suyana. The main post is titled "Diospi Suyana está en peligro. Un mensaje para todos los Peruanos". The post content includes a video thumbnail and text: "Estimados oyentes de Diospi Suyana Radio, Quiero saludar a todos los Peruanos que nos escuchan en los Departamentos de Apurímac, Ayacucho, Cusco, Puno, Madre Dios y a los ciudadanos Bolivianos que nos sintonizan desde el otro lado del Lago Titicaca. A través de las redes saludamos a los Peruanos a nivel nacional y a nuestros amigos en otros continentes. En el año 1991, mi esposa la Dra. Martina y yo..." Below the post, the number of people reached is 431.203, which is circled in red. Other statistics shown are 41.456 interactions and a note that promotion is not available.

Die peruanische Bevölkerung bietet Diospi Suyana maximale Unterstützung

Die Ansprache der Missionsärzte John im Radio wurde danach auf vier Facebook-Seiten von Diospi Suyana gepostet. Natürlich wussten wir, dass Diospi Suyana sich in Peru einer enormen Beliebtheit erfreut. Aber mit einem solchen überwältigenden Echo hatten selbst die kühnsten Optimisten nicht gerechnet. Um 21 Uhr Peruzeit hatten sich über 610.000 Peruaner über die Auseinandersetzung informiert. In Hunderten Kommentaren verurteilten Menschen aus allen Teilen des Landes die versuchte Einflußnahme der Regionalregierung.

Der folgende Link führt zu einer unserer Facebook-Seiten. Des Volkes Stimme ist brutal ehrlich.
<https://web.facebook.com/diospi.suyana.peru/>

Dieses Detail soll nicht unerwähnt bleiben. In den vergangenen Monaten haben die Behörden bei der Ausarbeitung der Dokumente dreimal versucht, durch das Kooperationsabkommen unser Krankenhaus einer gewissen staatlichen Kontrolle zu unterwerfen. Das war aus unserer Sicht die größte Gefahr.

Wenn der Trend anhält, rechnen wir morgen Abend mit einer Million Besuchern. In der Geschichte Perus wird es wohl das erste Mal sein, dass ein Krankenhaus die Bevölkerung zu so einer enormen Solidaritätsaktion veranlasst hat.

Den ganzen Tag über meldeten sich Menschen per Telefon, die mit ihren Kontakten die Position von Diospi Suyana als privates Missionsspital für die Armen absichern wollten. Wir danken Gott für seinen Segen. Wie man sieht, bedient sich Gott auch der sozialen Medien. /KDJ



